



Rückblick zur Samen- und Pflanzentauschbörse vom 12. April

Nun, in der Einladung stand geschrieben: *«Bei allem Auf und Ab des Wetters – die Tage sind länger geworden, die Sonne scheint wärmer (wenn sie denn scheint) und das Gras grüner. Auf jeden Fall müssen wir im Garten nun «a d’Säck».»*

In der Tat: seit Tagen tagte ein eigentliches Aprilwetter, mit häufigen und teilweise heftigen Regenschauern - unser traditioneller Anlass blieb davon nicht verschont. Das war eine Premiere der besonderen Art. An allen bisherigen Anlässen konnten wir in trauter Runde bei Sonnenschein im Garten sitzen, Kaffee und Wein schlürfen, Kuchen essen, fachsimpeln und ... Samen sowie Setzlinge tauschen. Vorsichtshalber stellte ich diesmal die Tische für das Pflanzenmaterial ans Trockene und rüstete den Tisch fürs gemütliche Zusammensein in der Stube.

Nicht verwunderlich war es, dass sich bei diesem nasskalten Wetter fast nur der harte Kern der Gartenliebhaber einfand, neun an der Zahl. Erstaunlich, was da wieder zusammenkam – wer kennt nur schon die unzähligen Tomatensorten, jedes Jahr werden es mehr, angeboten wurden nun Samen namens «Babuschka» und «Ithaka», dazu zahlreiche Arten von Basilikum, auch Setzlinge wie Storchenschnabel, Mispeln, dann auch Zierpflanzen und weitere Sämlinge noch und noch.

Nun, in der warmen Stube liess sich nach dem Geben und Nehmen an den Tauschtischen gut reden, Einigkeit bestand darüber, dass der Sommer bald anklopfen werde, und dass man sich im Garten bald einmal sputen müsse. Dass es nie zu spät ist, zeigte sich, als so gegen 17.00 - männiglich war bereits auf dem Heimweg - noch ein Dreiergrüppchen eintraf in Erinnerung an frühere Samenbörsen mit Gartenplausch bis in den Abend hinein...